

Kremsthal-Blatt

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 M. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Pro. 48.

Samstag den 27. März 1897.

58. Jahrgang

Ämliche Bekanntmachungen.

An die Orts-Vorsteher und Orts-Steuer-Beamten.

Die Ortsvorsteher werden hienmit angewiesen, die hienach enthaltene Aufforderung an die Hundebesitzer am 1. April in ihren Gemeinden in ortsbüblicher Weise bekannt zu machen, die geeigneten Einleitungen zu treffen, damit die Anzeigen und Anmeldungen rechtzeitig erfolgen und den Ortssteuerbeamten in Anstandsfällen bereitwillig ihre Unterstützung zu gewähren (§ 9 der Steuerkollegialverordnung vom 10. Juni 1874, betreffend die Vollziehung des Hundabgabegesetzes vom 16. Januar 1874)

Die Ortssteuerbeamten haben das Aufnahmengeschäft in der Weise vorzubereiten, daß sie für jeden von den Aufnahmeprotokollen des Vorjahres in die neu angelegten Protokolle übertragenen Hundebesitzer, sofern er noch im Orte wohnt, einen Steuerzettel ausfertigen, den Steuerbetrag darin einsehen und den Steuerzettel bis längstens 31. März dem Hundebesitzer zustellen.

Die Hunde sind in dem Orte aufzunehmen, wo der Besitzer am 1. April wohnt. Ist ein im Aufnahmeprotokoll vorgetragener Hundebesitzer vor dem 1. April weggezogen, so ist das Ortssteueramt des neuen Aufenthaltsorts hiervon zu benachrichtigen und Bescheinigung hiefür beizubringen. Die Ortssteuerbeamten haben bei dem Geschäft die Vorschriften, Waiblingen, 26. März 1897.

Schriften der oben erwähnten Steuerkollegialverordnung genau zu beachten, das Aufnahmeprotokoll am 16. April abzuschließen, und nach vorgängiger Mitteilung an den Ortsvorsteher (§ 10 der Verfügung) samt Beilagen an das Kameralamt einzusenden, auch die Abgabe abzuliefern.

Hinsichtlich der Verzeichnisse über die Kosten der Hundeaufnahme wird bemerkt, daß dieselben nur Bekanntmachungskosten zu enthalten haben, da die Gebühren der Acciser in dem Gebührenregulativ festgesetzt sind und für die den Ortsvorstehern zugewiesenen Funktionen eine Anrechnung nicht statthaft ist, indem dieselben zu deren ordentlichen Amtsobliegenheiten gehören.

Aufmerksam gemacht wird noch darauf, daß die Ortssteuerbeamten die Steuerzettel nicht nur den in dem Protokoll ursprünglich eingetragenen Hundebesitzern zustellen haben, sondern auch den zugezogenen Abgabepflichtigen, welche von ihren früheren Wohnorten übergeben wurden und daß solche, welche Hunde abmelden, ausdrücklich zur Angabe darüber zu veranlassen sind, ob sie am 1. April den Hund noch besessen haben.

R. Oberamt:
Vertsch.

R. Kameralamt:
Häcker.

Aufforderung an die Hundebesitzer zur Besteuerung ihrer Hunde auf das Etatsjahr 1. April 1897 bis 31. März 1898.

In Gemäßheit der Gesetze vom 8. September 1852 (Reg.-Bl. S. 187) und vom 16. Januar 1874 (Reg.-Bl. S. 79) werden sämtliche Hundebesitzer zur Besteuerung ihrer Hunde auf das Etatsjahr 1. April 1897/31. März 1898 aufgefordert, indem zugleich folgendes bemerkt wird:

1) Von allen im Lande befindlichen Hunden, welche über 3 Monate alt sind, ist eine Abgabe zu entrichten, welche 8 Mark für jeden Hund, ohne Unterschied der Benützung desselben beträgt.

2) Steuerpflichtig ist der Inhaber des Hundes. Wer in dem Etatsjahr 1. April 1896/31. März 1897 einen Hund versteuert hat und denselben in der Zeit vom 1. bis 15. April 1897 nicht abmeldet, hat die Steuer von demselben für das Etatsjahr 1. April 1897/31. März 1898 fortzuentrichten, wenn er gleich am 1. April 1897 keinen Hund mehr besitzt.

3) Auf den 1. April 1897 haben nur diejenigen Steuerpflichtigen Anzeige zu machen, welche am 1. April einen Hund von steuerpflichtigem Alter besitzen, ohne schon in dem Vorjahr einen Hund angezeigt und versteuert zu haben, sowie diejenigen, welche am 1. April mehr steuerpflichtige Hunde besitzen, als sie in dem Vorjahre angezeigt und versteuert haben (Anmeldung).

Diese Anzeige ist spätestens bis 15. April zu machen. Wer am 1. April einen in dem Vorjahr versteuerten Hund nicht mehr hat und auch keinen anderen Hund an Stelle desselben besitzt, hat hievon ebenfalls spätestens bis 15. April Anzeige zu machen, wenn er von der Steuer für das neue Etatsjahr befreit werden will (Abmeldung).

4) Wie die Anzeige der Hunde, so hat auch die Abmeldung derselben schriftlich oder mündlich bei dem Ortssteuerbeamten desjenigen Orts zu geschehen, an welchem der Hundebesitzer (Inhaber) am 1. April wohnt. Dabei werden die Hundebesitzer darauf aufmerksam gemacht, daß der Ortssteuerbeamte für jede Abmeldung eine Bescheinigung zu erteilen hat.

Waiblingen, 26. März 1897.

5) Wer nach dem 1. April im Laufe der 3 Quartale April/Juni, Juli/September und Oktober/Dezember 1897 in den Besitz eines über 3 Monate alten Hundes kommt, hat, sofern nicht der Letztere an die Stelle eines andern, von demselben Besitzer bisher versteuerten Hundes tritt, innerhalb 14 Tagen Anzeige hievon zu machen und vom nächsten Quartale an die Abgabe für den Rest des Etatsjahres zu entrichten, ohne Rücksicht darauf, ob der Hund schon von einem früheren Besitzer auf dieselbe Zeit versteuert worden ist.

6) Sobald ein Hund, welcher bisher unangezeigt geblieben ist, weil derselbe das abgabepflichtige Alter von 3 Monaten noch nicht erreicht hatte, in dieses Alter eintritt, hat der Besitzer in gleicher Weise innerhalb 14 Tagen Anzeige hievon zu machen und vom nächsten Quartale an die Abgabe für den Rest des Etatsjahres zu entrichten.

7) Die vorgeschriebene Anzeige eines Hundes (Ziffer 3, Abs. 1 Ziffer 5 u. 6 oben) ist auch dann zu erstatten, wenn der Besitzer vor Ablauf der Anzeigefrist (Ziffer 3, Abs. 1 und Ziffer 5 und 6 oben) wieder aufgehört hat.

8) Wer die vorgeschriebene Anzeige eines Hundes nicht oder nicht rechtzeitig macht, oder wer unrichtigerweise einen Hund, welchen er am 1. April noch besaß, innerhalb der Aufnahmzeit abmeldet und nicht bis zum 15. April die Abmeldung zurücknimmt, hat den 4fachen Betrag der gesetzlichen Abgabe zu bezahlen.

9) Wenn in einer Gemeinde auf Grund des Gesetzes vom 2. Juli 1889 (Reg.-Bl. S. 215) und vom 12. März 1897 (Reg.-Bl. S. 23) ein örtlicher Zuschlag zur Hundabgabe erhoben wird, so wird derselbe gleichzeitig mit der staatlichen Abgabe angelegt und eingezogen.

Sind in einer Gemeinde die zum Hüten von Schafen verwendeten Hunde von dem Zuschlag ausgenommen, so haben die Besitzer solcher Hunde dem Ortssteuerbeamten eine Bescheinigung des Gemeinderats ihres Wohnortes darüber vorzulegen, daß die Ausnahme von dem Zuschlage auf ihre Hunde zutrefte.

R. Oberamt:
Vertsch.

R. Kameralamt:
Häcker.

Liegenden Kaufpreises oder Wertes.
Den 24. März 1897.

Stadtschultheißenamt:
Häcker.

Waiblingen.

Bekanntmachung,

betr. den Fortbezug der örtlichen Zuschläge zur Hundabgabe und zur Diebstahlsaccise.

Zusolge Beschlusses der bürgerlichen Collegien vom 9. ds. Mts. genehmigt durch Erlass des R. Ministeriums des Innern v. 20. d. Mts. No. 3554 werden bis zum 31. März 1899 die seither erhobenen örtlichen Zuschläge fortbezogen, und zwar:

- zu Gunsten der Ortsarmenkasse: zur Hundabgabe ein Zuschlag von 4 M. pro Hund,
- zur Stadtpflegekasse: zur Diebstahlsaccise ein Zuschlag von 50 Pf. von je 100 M. des der staatlichen Accise unter-

Waiblingen.

Steinbeifahr-Alford.

Die Lieferung und Beifahr des auf den Pleinalstraßen, die Straßen innerhalb Gtters, die Feldwege und die Waldstaige erforderlichen Steinmaterials pro 1897/98 wird am nächsten

Montag, den 29. März d. Js., vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathause im öffentlichen Auktionsverfahren.

Den 23. März 1897

Stadtvater: Pfänder.

Hiezu ein zweites Blatt und Ghibellinia Nr. 15.

Waiblingen.

Liegenschafts-Verkauf.

Die Erben des **Johann Gottfried Häbich**, gew. Weingärtners hier, verkaufen am nächsten

Montag, den 29. März ds. Js. vorm. 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus im letzten öffentlichen Aufstreich:
ca. 3/4tel an 1/4tel an Gebde. Nr. 381.
67 qm. Einem 3stöck. **Wohnhaus** nebst der 1/2te an
13 qm **Wagenhütte** in der Weingärtner-Vorstadt,
angekauft zu 1000 Mk.

Güter:

- 19 ar 82 qm Acker in den Rinnen-Aedern, angekauft zu 350 Mk.
- 12 ar 6 qm Acker im mittleren Grund, angekauft zu 300 Mk.
- 17 ar 46 qm Acker im äußeren schmalen Pfad, angekauft zu 400 Mk.
- 11 ar 79 qm Acker im kleinen untern Feld, angekauft zu 350 Mk.
- ca. 15 ar 42 qm Acker auf der Hegnacher Höhe, angekauft zu 400 Mk.
- 5 ar 52 qm Baumwiese im Roßberg, angekauft zu 100 Mk.
- 8 ar 49 qm Baumwiese im untern Kottisöl, angekauft zu 150 Mk.
- 8 ar 68 qm Weinberg in den jungen Weinbergen, angekauft zu 300 Mk.
- 8 ar 33 qm Weinberg im oberen Sehrenbaum, angekauft zu 160 Mk.
- 8 ar 88 qm Weinberg in den Bosweinbergen, angekauft zu 170 Mk.

Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen.
Den 24 März 1897.

Ratschreiberei.

Waiblingen.

Liegenschafts-Verkauf.

Die Kinder des **Jacob Heldt**, gew. Friseurs hier, verkaufen nachstehende Liegenschaft am nächsten

Montag, den 29. März ds. Js. vorm. 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus im letzten öffentlichen Aufstreich, nämlich:
1/4tel an:
Gebde. Nro. 109. 2 ar 21 qm. Einem 2stöck. **Wohnhaus**
an der Schmidener Straße;
angekauft zu 2500 Mk.

16 ar 08 qm Baumwiese in der Säuhalden,
19 ar 83 qm Baumwiese im mittleren Kottisöl,
Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen.
Den 24. März 1897. **Ratschreiberei.**

Kirchengemeinderat Waiblingen.

Der Etat der Kirchenpflege für 1895/96 und 96/97 ist gesetlicher Vorschritt gemäß von Montag 29. März bis Montag 5. April auf dem Rathaus zur Einsichtnahme der Kirchengemeindegossen aufgelegt.
N. 1. Stadtpfarramt: Dehan Geb.

Steinach.

Holz-Verkauf.



Am **Montag den 29. März, vormittags 10 Uhr** werden aus hiesigem Gemeindewald Abteilung Fuchslöcher verkauft 85 Stück forchene Stämme im Meßgehalt von zusammen 22,68 Festmtr., 24 Nm. Prügel und 2518 Stück

Wellen. Zusammenkunft im Ort. **Gemeindepfleger Kurz.**

Revier V o r a h.

Nadelholz-Stammholz-Verkauf.



Am **Freitag den 9. April Vormittags 9 Uhr** in der Harmonie in Borch aus den Staatswäldungen Ziegelwald 1, Hefenwald 5, Staffeldgehen 1, 6, 12, 16, Pfahlbronnwald 9, 10, Enderlesholz 4, Remshalde 24 und Scheidholz vom ganzen

Revier:
Normales Langholz 1758 Stück mit Fm.: 730 l., 345 ll., 330 ll., 269 IV., 48 V. Classe;
Auschuß Langholz 74 Stück mit Fm.: 88 l., 28 ll., 19 ll., 5 IV. Classe;
Normales Sägholz 179 Stück mit Fm.: 121 l., 51 ll., 2 ll. Classe, darunter 3,6 Fm. **Forchen Sägholz** l.—ll. Cl. in Enderlesholz 4;
Auschuß Sägholz 28 Stück mit Fm.: 20 l., 7 ll., 1 ll. Classe.

Revier S c h o r n d o r f.

Bengholz-Verkauf.



Am **Freitag, den 2. April Nachmittags 1 Uhr** im Döfen zu Oberurbach aus dem Staatswald Niederfeld, Eibenau, Krähenberg, Schüffeldreher, Härensclag, Köden, Breitengehren und Buchenbronn:

Nm.: 473 buchene Scheiter, 18 dto Prügel, 49 Nadelholzscheiter, 581 gemischten Laubholz- und 136 Nadelholz-Andruck
Zusammenkunft zum Vorzeigen **Vormittags 8 Uhr** beim Bärenhof.

Revier S c h o r n d o r f.

Stangen-Verkauf.

Am **Samstag den 3. April d. Js. Nachmittags 2 Uhr** werden aus dem Staatswald Langengehren 265 ficht. Hagstangen und 870 dto. Hopfenstangen, sowie einige Flächenlose mit Stangen, Rebpfählen etc in der Gulenbergshütte verkauft.

Zusammenkunft zum Vorzeigen **Nachm. 1 Uhr** beim Bärenhof (Unterurbach.)

Stamm-, Nutz- und Brennholzverkauf.

Am **Mittwoch den 31. März**

im Freih. v. Brüsselle'schen Edelmannswald beim Frühmehhof:



- 22 Eichen mit Fm.: 7 ll., 12 ll., 2 IV. Kl.,
- 5 Rotbuchen mit Fm.: 148 l., 0,50 ll. Kl.,
- 2 Kirschbäume mit 142 Fm.,
- 16 Birken mit 4,91 Fm.,
- 12 Erlen mit 2,36 Fm.,
- 9 Aspen 2,90 Fm.

Nm.: 1 eich. Scheiter (Küferholz), 2 buch. Scheiter, 17 eichene und buch. Prügel, 24 birken, erlene und asperne Koller, 33 asp. und gemischte Prügel.

Gebundene Wellen: 550 eichene, 300 buchene, 410 asperne und 11220 weichgemischte.

Das Brennholz wird von 9 Uhr ab und das Stammholz von 12 Uhr ab verkauft.

Heutingsheim. Freih. v. Brüsselle'sches Rentamt. Aldinger.

Privat-Anzeigen.

Bienenzüchterverein Winnenden.

Die **Frühjahrs-Versammlung**

findet **Sonntag den 28. ds. Mts., von nachmittags 2 1/2 Uhr an**

in **Birkmannsweiler (Sonne)** statt.
Der Leiter des Landes Lehrbienenstandes (Hr. Oberlehrer **Mangler** von **Hohenheim**) wird einen

Vortrag

halten. Die verehrl. Mitglieder, sowie Freunde der Bienenzucht werden freundlich eingeladen.

Der Vorstand: Maier.

Waiblingen.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich ein **Landesprodukten-Geschäft**

in dem Hause des Herrn **Schuhmacher Baumgärtner** in der **Langenstraße** errichtet habe.

Es sind von heute an bei mir alle **landwirtschaftlichen Erzeugnisse**, als: **Stal. Eier**, große, 100 St. 4.50 Mk., kleinere 2 St. 9 Pfg. und kleine um 4 Pfg., sowie **Butter, Obst, Kartoffeln, Zwiebeln, Linsen, Salat** u. s. w. zu haben

Ich werde es mir angelegen sein lassen, durch gute und billige Ware die vollste Zufriedenheit meiner Abnehmer zu erlangen.

Achtungsvollst

Hermann Heinrich.

Immerwährend sind **leere Eierkisten** zu haben bei Obigem.

Das Bureau des

Rechtsanwalts Dr. Gundert

in **Stuttgart**

besteht sich vom 1. April an **Charlottenstr. 4.**

f. ...il Nach- ...rbach aus ...rabenberg, ...eitengehren ...to Brügel, ...Saubholz ...Bärenhof. ...f. ...s 2 Uhr ...tangen und ...ngen, Neb- ...Bärenhof ...nd ...f. ...f: ...2 IV. Kl., ...50 II. Kl., ...17 eichene ...asp. und ...spene und ...lz von 12 ...ntamt. ...iden. ...Mangler ...cht werden ...nd: ...nd ...daß ich ein ...der Langen- ...chen Gr- ...kleinere 2 ...kartoffeln, ...nd billige ...n. ...rich. ...Obigem. ...dert

Waiblingen.

Tanz-Unterricht.

Den geehrten Herren und Damen zur Nachricht, daß am **Mittwoch, den 21.** und am **Donnerstag den 22. April** je ein Tanzkurs beginnt, im **Gasthof z. Löwen**, in sämtlichen modernen **Gesellschaftstänzen**, worunter auch der **Altenwalzer** und **Basdequate**, verbunden mit **Anstandslehre**.

Nähere Auskunft erteilt, sowie Anmeldungen nimmt noch bis dahin entgegen

Märterer zum Löwen.

In feinsten seidener Ware empfehle ich:

ewigen und dreiblättrigen Kleesamen,

Bohnen, Erbsen, Binsen, Wicken, doppelschürige Sparfette, blau blühenden seeländer Leinsamen, Grassamenmischungen, Senfsamen, Siquantino und Pferdezahnmals.

Für neues keimfähiges Saatgut wird garantiert.

Gottlob Weiß.

Enderbach.

Für die längst bekannte

Bleich-Kastalt Urach

nehme auch dieses Jahr Tuch und Faden zur pünktlichen Besorgung in Empfang.

C. Schentle, Kaufmann.

Waiblingen.

für Frühjahr:

empfehle ich mein längst bekanntes

Schuhwarenlager

in nur guter Ware für jedes Alter von den einfachsten bis zu den feinsten Sorten zu bekannt billigen Preisen.

für Radfahrer

empfehle **Radfahrer-Sport-Schuhe**, welche durch Leichtigkeit und Elastizität sich auszeichnen und dieselben alle anderen Schuhwaren für diesen Zweck an Vorzügen übertreffen.

Johannes Kuppinger.

Waiblingen

Zu meinem Neubau habe ich die

Schreiner-, Glaser-, Flaschner-, Schloffer- u. Malerarbeiten

zu vergeben.

Voranschlag und Bedingungen sind im Fabrik-Comptoir einzusehen und Offerte bis längstens

Mittwoch Abend, den 31. März 1897

einzureichen.

Julius Sixt.

Wegen Bezug werden im Pfarrhaus zu Beinstein

Diens tag, den 30. März

Morgens 9 Uhr in

öffentlicher Versteigerung

folgende Gegenstände verkauft:

1 Bett samt Bettlade (älteres), 1 Kinderbett mit Bettlade, 1 pol. Ovalettisch, 3 Rohrstühle, 3 Holzstühle, 1 Kinderwagen, 1 Kinderzinkbadewanne, 1 Faß und sonst. Haus-, Küchen- und Gartengeräte, ferner 1 Bienenstand mit Kästen, Böttchern, Schleudermaschine und sonstigem reichem Zubehör, 15 Enten, 18 Stück Hühner.

Der Herr Lieutenant

hat mir befohlen, daß seine Stiefeln nur noch mit

Gentner's Wichse in roten Dosen

gewischt werden dürfen.

Fritz, Offiziersbursche.

Waiblingen.

Kleesamen,

Grassamen, Saatwicken, Erbsen und Linsen, empfiehlt zur Aussaat, in durchaus keimfähiger Ware.

Friedrich Pfander.



Reste-Geschäft

K. Murst-Rahmer.

Hauptstätterstraße 16, Stuttgart.

Neu eingetroffen. Mehrere 100 Kleiderstoffreste schwarz und farbig für Frühjahr und Sommer. Schwarz $\frac{3}{4}$ Cachemire reinwollen.

Reste von 6 Met. zu 1 Kleid v. M. 4.— an, Farbige Kleiderstoffe 6 Met. v. M. 1.65 an bis zu den feinsten Qualitäten. Blandrudreste beste Qualität Met. 34 Pf.

Bedr. Elsäher Zige für Kleider u. Blousen von 37 Pf. an. Bettbezüge von Cretonne, Bique, Croise, Satin Augusta $5\frac{3}{4}$ Meter v. 1.65 an. 1 Reglesschurz 29 Pf. 1 dto. prima 40 Pf. 1 Bettjade la flanel 78 Pf. Weißes Hemdentuch à 27 Pf. p. Meter.

Gefärbtes Köpvertuch zu Leibfutter à 20 Pf. p. Mtr. 100 cm Jacouette zu Rockfutter à 25 Pf. p. Mtr. Reste in allen übrigen Futterartikeln.

Farbige Hemdenstoffe, Möbel-, Ztg.- u. Vorhangstoffe.

1 gutes Handtuch 0,90 em lang 16 Pf. fertige Arbeiterschürzen 70 Pf.

fertige Bettjaden M. 1.30 " Blousen " 1.40 " Hemden " 1.60 Alles billig aber nur gegen bar.

Stuttgart.

Gold- u. Silber-

Waren, neueste Muster, größte Auswahl besonders auch

Öberlinge

zu sehr billigen Preisen empfiehlt

Karl Munz, Goldarbeiter.

früher Hirschstraße 5

jetzt Marktstr. 7

Billig

kauft man Confirmanden-Anzüge, Joppen-Anzüge 1- und Zweifach, Hochzeits-Anzüge, Ueberzieher, Gabelocks, Joppen, Hosen, Knaben-Anzüge, Arbeitskleider etc.

Gut

gearbeitet und modern geschnitten sind alle von mir gefertigten Kleider

und reell

wird Jedermann von mir bedient.

Größe

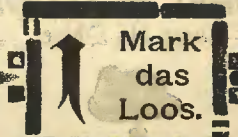
Auswahl in Stoffen.

Anfertigung nach Maß in kürzester Zeit.

Carl Robert, Stuttgart

Herrnkleiderfabrik gegr. 1839 Marktstraße 11, Ecke Karlsstraße.

Auf die Firma genau achten.



Stuttgarter Pferdemarkt-Loose.

Ziehung unwiderruflich am 29. April.

1162 Gewinne

bestehend

nur aus bar Geld und Pferden.

Loose à Mk. 1.— Porto u. Liste 25 Pfg. — empfiehlt die General-Agentur

Eberhard Feyer, Stuttgart.

In Waiblingen bei Buchbinder Hess.

Kein Hustenmittel

übertrifft Dr. Lindenmayer's Salus-Bonbons. Erhältlich in Beuteln à 25 und 50 Pfg., sowie in Schachteln à 1 M. bei: Apoth. Th. Margraff i. Waiblingen und i. Fellbach; Apoth. Th. Wölter i. Enderbach.

Eheringe


Gestampelt. Grösste Auswahl billigste Preise. Garantie.

Carl Kurtz

Goldarbeiter

jetzt Eberhardstrasse 65 gegenüber dem Petersburger-Hof.

STUTTGART


E. OPPENLANDER
Uhrmacher u. Optiker
h. d. N. Kirche.

Waiblingen
empfehlen bei billigsten
Preisen unter Garantie:
Uhren in Gold, Silber
und Nickel
Regulateure, Wand- und
Wederuhren
Uhrketten

Gold- und Silberwaren:
Ringe, Brochen, Boutons,
Colliers, Armbänder,
Cravatnadeln, Manchetten-
Knöpfe
Silb. Gk- und Caffeeöffel.

Optische Waren:
Brillen, Zwider,
Barometer, Thermometer.
Reparaturen jeder Art
billigst Achtungsvollst:
der **D b i g e**.

Waiblingen.
Küchengeschirr
wird jeden Tag zum englisch ver-
zinnen angenommen sei es in Kupfer
oder Blech sowie
Gk- u. Vorleglöffel
solche u. billige Arbeit wird zuge-
sichert

Achtungsvoll
Carl Burger Ww.
Kupferne Waschkessel hält
stets auf Lager die Obige.


Confirmanden-
Hüte
zu M. 1.30, 1.60, 1.80, 2.
empfehlen
Ad. Bofinger.





Als bestes und billigstes Bänderungs-
mittel gegen **Husten & Heiser-**
keit empfehlen sich die schmackhaften
Wielands Triumpf-
Husten-Bonbon.
Dieselben sind zu haben offen
2 Stück 1 Pf. sowie in Packeten
10 und 20 Pf. bei
Chr. Wieland, Conditior.

Waiblingen.
Corinthen und
Bibeben
zur Mostbereitung empfiehlt
Friedrich Pfander.

Waiblingen.
Wasserglas
zum Gieereinmachen empfiehlt
N. Herzog.

Waiblingen.
Frischgebrannten weißen u. schwarzen
Kalk
empfehlen
F. & G. Pfander.

Spiegel,
Bilder, Rahmen,
Haussegen,
Einrahmungen
jeder Art billigt.
W. Brenner,
Stuttgart, Hauptstätterstr. 15,
Telephon 3148.

Waiblingen.
Einen jüngeren
Wagnergehilfen
sucht sogleich
Friedrich Käfer Wagner.

Waiblingen.
Auf 1. April wird ein
Laufmädchen
gesucht nicht unter 16 Jahren.
Wo? sagt die Redaktion d. Bl.



Filzhüte und
Mützen,
sowie
Confirmanden-
Hüte
empf. äußerst
billig
D. Winter,
Seckler,
Schmidenerstr.





Wer hustet
nehme die bewährten
KAISER'S
Brust-Bonbons

Helfen sicher bei **Husten, Heiser-**
keit, **Brust-Katarrh** und **Ver-**
schleimung.
In Pak. a 25 Pfg. erhältlich bei
A. Kübler, Conditior in Waiblingen.
Reinhardt-Vollmer in Waiblingen.
Gustav Seizer in Waiblingen.

Geld zu 3¹ 2-4¹ 0
ist stets in größeren und kleineren
Posten gegen entsprechende Pfand-
sicherheit auszuleihen durch
Emil Conz, Waiblingen.

Es werden
250 Mark
auf Gütersicherheit bis Georgii
gesucht.
Von wem? sagt die Redaktion.
Waiblingen.

1200 Mark
sind auf Georgii auszuleihen
Wo? sagt die Redaktion.
Waiblingen.

Waiblingen.
Ein gut erhaltener
Herrenschreibtisch
ist billig zu verkaufen
Zu erfragen bei der Redaktion
dieses Blattes.

Waiblingen
10-12 Jhr. gutes
Heu und Oehmd
hat zu verkaufen.
Zu erfragen bei der Redaktion.

Waiblingen.
Im Auftrag verkauft am nächsten
Montag den 29. März
im **Gasthaus z. Schwane**
Abends 7 Uhr circa 8 Hr
Baumgut
am Schützenhäusle, wozu Liebhaber
eingeladen werden
Gottlob Singer.

Holländ. Unübertroffen und seit
1880 bewährt! 10 Pfd.
Tabak. Lose im Beutel sev. acht Mk.
E. Becker in Seesen a. S.

Waiblingen.
Verloren
ging auf der Straße nach Ender-
bach eine neue **Radfahrerpeitsche.**
Der Finder wird ersucht, dieselbe
gegen Belohnung abzugeben bei der
Expedition d. Blg.

Waiblingen.
Mädchen-Gesuche.
Es werden sogleich oder bis
1. April **Köchinnen, Zimmer-**
mädchen und **Mädchen** für Alles
gesucht von
Frau Westhäcker,
Dienstbotenbureau.

Waiblingen.
Lehrlingsgesuch.
Einen ordentlichen kräftigen Lehr-
ling sucht
G. Schnauer, Schreiner.

Waiblingen.
Ein geordnetes, nicht zu junges
Laufmädchen
wird sofort gesucht.
Von wem? sagt die Redaktion.

Waiblingen.
Eine kleine
Wohnung
am südwestlichen Ende der Stadt
(gegen Bahnhof) womöglich Parterre
sucht bis 1. Juli.
Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.
Ein älteres
Mädchen
aus gutem Haus findet dauernde
Stelle auf Georgii, für Hausarbeit
bei sehr gutem Lohn
Näheres bei der Redaktion.

Württemberg.

Cannstatt, 25. März. In letzter Nacht zwischen 1 und 2 Uhr wurde der verheiratete Schneider **Kloß** von **Wittensfeld** in dem Augenblick ertappt, als er nach Erbrechung eines im Neckar befindlichen Fischkastens mit mehreren Pfund Fischen sich davon machen wollte. Etwa 40 Pfund Fische, welche sich neben den gestohlenen in dem Kasten befanden, hat **Kloß**, der wegen Fischdiebstahls schon vorbestraft ist, in Freiheit gesetzt.

Vom Fränkischen, 26. März. In **Burglauer** stürzte das 4 Jahre alte Kind des **Schreiners** Seit in eine Jauchengrube und ertrank. — In **Fahrenbach** stürzte ein **Schweinehändler** aus dem Fenster eines dritten Stockwerks auf die Straße hinab und war sofort tot.

Deutsches Reich.

— **Nachlänge zur Centenarfeier.** Bei einem Spazierritt, den der Kaiser Dienstag nachmittag machte, trug er an der Mücke bereits die deutsche Kolarde über der preußischen. — Ueber den Bürgerfestzug soll sich der Kaiser in überaus warmer Weise ausgesprochen haben. Beim Empfange der drei Herren vom Vorstande äußerte der Kaiser: „Teilen Sie der Bürgerschaft mit, daß ich hochentzückt bin über das Gesehene. Der Zug hat auf mich einen Eindruck gemacht, den ich nie vergessen werde; auf eine derartig wundervolle Rundgebung der Berliner Bürgerschaft war ich nicht vorbereitet. Danken Sie derselben in meinem Namen!“

— **Berliner Blättern** zufolge hat sich der Reichstagsabgeordnete **v. Bollmar** einer Operation zur Entfernung der Kugel unterzogen, die er seit sechszwanzig Jahren mit sich herumtrug und deren Sitz erst durch die Anwendung von Röntgenstrahlen ermittelt werden konnte.

Das Ausschneiden der Kugel, die in dem einen Fuß steckte, ist schwieriger gewesen, als angenommen worden war, weil das Geschloß mehrfach verbogen und gekrümmt war und schon darum sehr fest saß. **Dr. Hermes**, Oberarzt am **Moabiter Krankenhaus** in **Berlin**, führte indessen die Operation glücklich durch. Die Heilung der ziemlich großen Wunde wird einige Zeit beanspruchten. **Herr v. Bollmar** hofft jedoch bald wieder im Reichstag erscheinen zu können.

— Bei einem **Mittwoch** früh in **Berlin** ausgebrochenen Brande ist ein Uhrmacher und seine Frau von der Feuerwache erstickt aufgefunden worden. **Selbstmord** ist nicht ausgeschlossen.

— In **Rbln** hat sich unlängst ein **Liebespaar** in einem Hotel, wo es einige Tage wohnte, durch Einatmen von Gas das Leben genommen, nachdem es vorher alle Briefe und andere auf die Personalien hinweisenden Dokumente vernichtet hatte.

Reinschmeckende brasilianische Caffee, rohe, das Pfund 1 Mark, gebrannte, das Pfund 1 Mk. 30 Pf. bei Abnahme von fünf Pfund 5 Pf. pr. Pfd. billiger empfiehlt

Gottlob Weiß.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, den 28. März Latäre.
Vorm. 1/2 10 Uhr Predigt: **Defan Gek.**
Nachm. 1/2 2 Uhr **Christenlehre: Stadtpfarrer Finckh.**
(In der Christenlehre haben die konfirmierten Söhne zu erscheinen.)

Katholischer Gottesdienst

Sonntag, den 28. März 1897. Vormittags 9 1/2 Uhr.

Kemsthal-Bote

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 M., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garnanzzeige oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nov. 48. | Samstag den 27. März 1897. | 58. Jahrgang

Privat-Anzeigen.

Bettfedern

empfehlen
zu M. 1.60, M. 2, M. 2.50, M. 3, M. 3.80 per Pfd.
Flaum zu M. 5.50 und M. 7 per Pfd.
**Großes Lager in Leinwand, jeder Breite
Bettbarchent, Drill und
sämtliche Bettstoffe.**

Anfertigung von Betten und ganzen Aus-
sternern in pünktlichster Ausführung.
Die Anwesenheit der Käufer beim Füllen der Betten
ist erwünscht.

Christian Pfeleiderer
Waiblingen Schmidenerstraße,
Stuttgart Hauptstätterstr. 42, Ecke der Färberstr.



Gute und billige Stoffe.

Einen Posten Tuch- und Buckskin-Reste 130-135
Centimeter breit, auch zu Confermanden-Anzüge ge-
eignet, per Meter M. 2.50 bis M. 4.—, sowie eine
Partie hochfeiner Ware, die sich zum Tragen zu jeder
Jahreszeit eignet 140 Centimeter breit zu M. 4.70
per Meter.

Muster gerne zu Diensten.
H. Herion, 18 Königsstraße 18.
Stuttgart.

Vorhangstoff-Ausverkauf.

Um mit einem Posten vorjähriger Dessins in schmaler und breiter
Stückware schnellstens zu räumen, wird solche zu ganz bedeutend redu-
cirten Preisen

ausverkauft.

Die Waare ist schön und gut und hat für den Käufer ihren

vollen Wert.

Eine Menge angesammelter Reste zu Verlustpreisen.
Einzelne Paare abgepaßter Vorhänge zum Selbstkostenpreis.

**H. Schaal, 12 Schulstraße 12.
Stuttgart.**

Göppinger Knochenmehl

billigstes, phosphorsäurereichstes Düngemittel, daher von vorzüglicher
Wirksamkeit und von hervorragenden praktischen Landwirten für Halm-
frucht, sowie Futter- und Knollengewächse als ganz ausgezeichnet be-
währt befunden, Gehaltsgarantie 28-29% Phosphorsäure, 1-1 1/2%
Stickstoff, hält zur Frühjahrssaat bestens empfohlen

**Göppinger Gelatine- und Leimfabrik
G. Feher.**

Bezirks-Niederlage: Louis Baumann, Winnenden.

Waiblingen.

Mein Lager in
**Gold- und Silberwaaren
unechten Schmuckgegenständen
Silber- und Christofflesbestecke
Tafelgeräthschaften**

Erauringe

silberne Fingerhüte u. s. w.

bringe ich bei streng reellem Preis in empfehlende Erinnerung. Repara-
turen werden solid ausgeführt. Gravirungen aller Art werden
gut besorgt. Alt Gold und Silber wird an Zahlung angenommen.

M. Armand,
Schmuckwaaren-Fabrik,
Bahnhofstr.

Waiblingen.

Ausverkauf

in Knaben- und Confermanden-Anzügen, Stoff- und
Arbeitschößen, Juppen, Blusen, Schürze, weiße und
farbige Hemden.

Fr. Schmid, Seckler.

Neu eingetroffen große Auswahl
Filzhüte schwarz und farbig, Sonn- und
Regenschirme

billig der Obige.

Enderbach.

Samen-Empfehlung.

Erwigen und Ablätterigen Alesamen, schöne Leimfähige Ware,
der Ablätterige ist württ. seidesfreie Ware, Glendorfer Angers-
tern, sowie Zuckerrüblern, Vittoria-Erbsen, Sellen-Linsen,
Wicken, Grassamen, Pferdezahnmals,

Corinthen und Zibeben zur Mostbereitung
neue Ware noch zu billigen Preisen, nebst allem Gartensamen.

Frd. Berner.

**Hamburg Amerika
Linie.**

Director Deutscher
Post- und Schnelldampfer-Dienst.

Nach

Nach

Nord-Amerika Süd - Amerika

Newyork,
Philadelphia, Baltimore,
Boston, New-Orleans.

Süd-Brasilien
Deutsche Ackerbau-Colonien
in Santa Catharina etc.

Hamburg-Newyork

mit Schnelldampfern, Reisedauer 8 Tage.

Fahrtkarten zu Originalpreisen bei Frh. Mayer und Gottl.
Billinger, Waiblingen.

Zweites Blatt.

Württemberg.

Stuttgart, 24. März. (Ihre Majestäten der König und die Königin) haben aus Anlaß der nationalen Gedankfeier vom 22. März dem württ. Landesverein der Kaiser-Wilhelms-Stiftung für deutsche Invaliden eine außerordentliche Zuwendung von 2000 Mk. bewilligt.

Untertürkheim, 24. März. (Mammutzahn.) Heute nachmittag wurde beim Graben eines Kellers ein Mammutzahn gefunden. Derselbe lag in einer Tiefe von 7 Meter. Er ist 2,35 m lang und hat am Grunde 18 cm Durchmesser. Die Ausgrabung leitete Oberreallehrer Fritz.

Kornwestheim, 25. März. Heute Nacht brannte die Scheuer mit angebautem Pferde- und Schweinestall des Dekonomen Ernst Pfeil bis auf die Grundmauern nieder. Eine in der Nähe befindliche Scheuer wurde stark beschädigt. Feuerwehmannschaften von Ludwigsburg und Zuffenhausen wurden aufgerufen, kamen aber auf dem Brandplatz nicht mehr in Thätigkeit.

Laufen a. N., 23. März. Heute wurde Stadtschultheißenamts-assistent Böffler von hier zum Schultheißen in Erglheim gewählt.

Sulzbach a. d. Murr, 24. März. (Unglücksfall.) Vorgestern Abend ereignete sich hier ein schwerer Unglücksfall. Der 24 Jahre alte Sohn des Wirtswirts Krieb wollte ein mit Wein gefülltes Faß in den Keller schenken. Er glitt dabei aus und fiel so unglücklich in den Keller hinab, daß er schwere innere und äußere Verletzungen davontrug, die sein Leben in Frage stellen.

Salw, 24. März. Der Einbrecher Karl Luz von Althengstett, der in Heilbronn aus dem Gefängnis entflohen war, ist in Deckenpfronn bei einem Einbruch ertappt und nach heftiger Gegenwehr festgenommen worden. Luz hatte sich tagsüber in Deckenpfronn herumgetrieben und wollte im Gasthaus z. Hirsch übernachten. Nachts 12 Uhr kam der Sohn des Hirschwirts, Jakob Hölberle, von einer Hochzeit in Güllingen zurück und bemerkte Nicht in der Metzgerei und den Luz, den er wohl kannte, in derselben stehen. Er weckte sofort seinen Bruder und Beiden gelang es, den inzwischen entflohenen Einbrecher einzuholen und mit Beihilfe anderer zu überwältigen. Luz wurde in das Ortsgefängnis im Rathhaus gebracht, war aber heute Morgen, als er von einem Landjäger abgeholt werden sollte, bereits wieder verhaftet; eine ausgebrochene Wand zeigte deutlich an, wie er sich zu befreien gewußt hatte. Man stellte sofort Nachsicherungen im Rathhaus an und fand Luz hinter einem Reisachshausen versteckt, worauf er hieher eingeliefert wurde.

Ehingen a. D., 23. März. In Munderkingen brannte gestern früh Scheuer und Wohnhaus des Schuhmachers Ruck ab.

Ehingen a. D., 24. März. Gestern ereignete sich in der Zementfabrik ein schwerer Unglücksfall dadurch, daß ein Arbeiter, der entgegen der bestehenden Vorschrift, in den Rohmehlkasten gestiegen ist verschüttet wurde, wobei er erstickte. Wiederbelebungsversuche waren erfolglos.

In Ranzach bei Niedlingen ist die Kunst- und Kundenmühle von Frischle nebst den 2 angebauten Nebengebäuden total abgebrannt. Der Schaden beträgt 70 000 Mk. Die Bewohner vermochten kaum das nackte Leben zu retten.

In Jany hatte einen unerwarteten Erfolg ein Scherz, den sich jemand leistete, indem er die Köpfe zweier sich unterhaltenden Personen aneinanderstieß. Eine der Beteiligten, eine Gastwirtsfrau, stürzte sofort bewußtlos zusammen; sie hatte durch den Stoß solche Verletzungen des Schädelknochens erlitten, daß ihr Leben in Gefahr schwebt.

Deutsches Reich.
— In der „Pirmasenser Zeitung“ stand vor einigen Tagen zu lesen: „Die auf gestern anberaumte Versteigerung der Frau H. Dehnung Witwe verlief resultatlos, da die Angebote den Forderungen nicht entsprachen. Also Menschenhandel in Deutschland?“

Ausland.
Brag, 24. März. In Ivanitz in Kroatien brach eine Bauernrevolte aus, welche sich gegen den Gemeindevorsteher richtete, dessen Absetzung verlangt wurde. Die Gendarmerie schritt ein, zwei Bauern wurden getötet, 16 verwundet.

Newyork, 24. März. In Arlington ist durch einen Sturm eine Kinderbewahranstalt zerstört worden. 13 Kinder wurden getötet, viele verwundet.

Athen, 25. März. Die türkische Regierung hat beschlossen an die Mächte eine Note zu richten, worin sie gegen die Blockade Kretas protestiert und die Verantwortung für die Folgen derselben ablehnt.

Verschiedenes.

— Schon in den ersten Schuljahren lernen unsere Kinder das Verslein: „Nimmst du dem Vogel Nest und Ei, ist's mit Gesang und Obst vorbei. Daß doch in Ruhe liebes Kind, die Tierchen, die so nützlich sind.“ Diese Mahnung, die nicht oft genug wiederholt werden kann, ist jetzt bei der Rückkehr der Singvögel ganz besonders nötig. Aber auch die Erwachsenen sollten sich dieselbe mehr zu Herzen nehmen, denn ohne die Singvögel würde es dem Menschen trotz Leer- und Erichtergerütel nicht gelingen, seine Obstbäume genügend gegen die schädlichen Insekten zu schützen. Der Schöpfung sind ferner zu empfehlen, die Blindschleichen, Eidechsen und Ringelnattern, die besonders bei der Landbevölkerung in schlimmen Ruf und von jung und alt verfolgt und getötet werden. Besonders die Ringelnatter, welche doch nicht zu den giftigen Schlangen gehört, wird überall als „Otter“ bezeichnet. Dieselbe ist sehr leicht zu erkennen an den gelblichen oder weißen Flecken,

die sie am Hinterkopf hat. Allerdings richtet sie sich drohend und zischend auf, wenn man sie anfassen will. Der Biß ist aber völlig unschädlich, weil sie keine Giftzähne hat. Außer Fischen, Fröschen, Kröten und Eidechsen verzehrt die Ringelnatter Katten, Mäuse, Schnecken, Würmer und größere schädliche Insekten. Vollständig unschädlich sind Blindschleichen und Eidechsen. Beide gehören zu einer Tiergattung und nähren sich von nackten Schnecken, Regenwürmern und anderen schädlichen Insekten. Es ist also in des Landmanns eigenem Interesse, wenn er auch diese drei Tiergattungen recht wohl dieselben seine Aecker und Wiesen von allerlei schädlichen Tieren befreien.

— Ein bestialisches Weib. In dem Orte Kunersdorf (Böhmen) bewohnte der pensionierte herrschaftliche Förster Franz Sollanek ein gebrechlicher Greis, mit seiner Tochter, der verwitweten Frau Johanna Baier und der beiden Kinder, einem elfjährigen Knaben und einem achtjährigen Mädchen, ein kleines Haus. Kürzlich wurde der alte Förster in seinem Bette tot aufgefunden. Es hieß, daß er an Altersschwäche verstorben sei, und sein Leichnam wurde auf dem Friedhofe in Neundorf zur Ruhe gebettet. Wenige Tage nach der Beerdigung des Greises lockte dessen Tochter ihren Knaben, einen hübschen aufgeweckten Jungen, in den Stall, in welchem die entmenschte Mutter Johann ihren Sohn meuchlings erschoss. Durch die Detonation aufgeschreckt, eilte das Tochterlein der Frau Baier herbei. Kaum war diese des Mädchens ansichtig, als sie gegen das ahnungslose Kind ebenfalls mehrere Schüsse abgab, die das Mädchen glücklicherweise nur leicht verletzten. Nach dieser ruchlosen That wollte sich die Mörderin erhängen, wurde jedoch daran gehindert, worauf sie dem Gerichte in Brüx eingeliefert wurde. Die Frau gestand, daß sie ihren Knaben aus Habgucht ermordet habe, weil ihre beiden Kinder von dem Großvater, dem Förster, im Testamente reichlicher bedacht worden seien als sie selbst. Da nun auch der Verdacht auftauchte, daß der Förster keines natürlichen Todes gestorben sei, wurde dessen Leichnam ausgegraben und einer Untersuchung unterzogen. Hierbei wurde festgestellt, daß der alte Mann erdrosselt worden ist. Die Untersuchung wurde auch wegen dieses Verbrechens gegen Frau Baier ausgedehnt, welche alsbald das Geständnis ablegte, den eigenen Vater ebenfalls ermordet zu haben.

Gerichtssaal.

[Schwurgericht.] Stuttgart 24. März. In der heutigen 1. Sitzung dieses Vierteljahrs wurde der eines Verbrechens der Nothzucht und eines damit verbundenen Diebstahls angekl. 38jähr. ledige Dienstknecht Andreas Möhrle von Gindringen, O.A. Horb, unter Ausschluß mildernder Umstände zu 3 Jahren Zuchthaus und Verlust der Ehrenrechte auf 5 Jahre verurteilt. Die Verhandlung war nicht öffentlich. Das Verbrechen wurde am 21. Febr. auf der Straße beim Schönbühlhof bei Markgröningen zugleich mit einem Diebstahle im Betrage von 2 1/2 Mark verübt. Es waren 5 Zeugen geladen, sowie 2 Aerzte als Sachverständige.

Handel und Verkehr.

Untertürkheim, 25. März. Der heutige Neben- und Wurzelmarkt war sehr gut befahren und von zahlreichen Käufern, auch vom Unter- und Oberland, besucht. Der Markt gestaltete sich sehr lebhaft und es wurden folgende Preise bezahlt: für Portugieser und Trollinger Neben 16—20 Mk. per Hundert, Silvaner 7—11 Mk., Riesling 4—5 Mk., auch 6 Mk., rot Urban und rot Sbling durchschnittlich 15 Mk., Baska 20 Mk., Aepfel- und Birnbäumchen 1 Mk. 80 Pfg., Mittelware 1 Mk. bis 1 Mk. 20 Pfg., Zwetschgen 1 Mk., Johannisbeeren 5—6 Mk., Stachelbeeren 8—10 Mk., fast alles bis auf geringe Reste verkauft.

Eßlingen, 24. März. Auf dem Baummarkt waren heute aufgestellt 1000 Apfelbäume, 30 Birnbäume und 70 Zwetschgen- und Kirschenbäume. Die Preise waren dieselben wie an den letzten Markttagen; für Apfelbäume wurden 1 bis 1 1/2 Mk., für Birnbäume 1 1/2 bis 2 Mk., für Kirschen- und Zwetschgenbäume 40 bis 80 Pfg. je das Stück bezahlt. Neben-, Stachelbeer- und Traublesißködlinge erzielten 4 bis 6 Mk. das Hundert, Obstwolllinge 1 1/2 bis 3 Mk. das Hundert.

7 Meter Sommerstoff für Mk. 1.95 Pfg.
6 Meter Loden zum ganzen Kleid für Mk. 3.90 Pfg.
6 „ Alpaka „ „ „ „ 4.50
sowie allerneueste Vigourenx, Lenons, Serpentine, Mohair, Granit, schwarze, weisse Gesellschafts- und Waschestoffe etc. etc. in grösster Auswahl und zu billigsten Preisen versenden in einzelnen Metern franco in's Haus
Muster umgehend franco. — Modebilder gratis.
Versandthaus: **Oettinger & Co., Frankfurt a. M.**
Herrenstoffe: Buxkin von Mk. 1.35 Pfg. per Meter an.

— In der letzten Nummer des praktischen Ratgebers im Obst- und Gartenbau theilt der bekannte greise General-Consul E. v. Lade, der Besitzer der weitbekannten Gärten in Monrepos bei Gelsenheim, wertvolle Erfahrungen mit, die er während seines langen Lebens über „Birnenforten“ gemacht hat. Wer ein besonderes Interesse hat, möge sich die Nummer kommen lassen, die von der Verlagsbuchhandlung Trowitzsch u. Sohn in Frankfurt a. Oder gern auf Verlangen umsonst zugesandt wird. Von allgemeinem Interesse aber dürfte sein, daß Eduard von Lade für die werthvollsten, saftreichsten und edelsten Birnen die Sorten: Beurré gris (graue Herbstbutterbirne), Belletr's Butterbirne, Millets Butterbirne und Winterdechant's birne hält.